

PROBLEME

Bearbeitet von Wilfried Seehofer

D – 20249 Hamburg, Heilwigstraße 63

Preisbericht Mehrzüger *Schach-Aktiv* 2010

22 Autoren sorgten mit 26 orthodoxen Mehrzügern ($n \geq 5$) auch im Jahr 2010 für ein qualitativ ausgewogenes Feld im bekanntlich stets hochrangigen Informalturnier von *Schach-Aktiv*; ein Viertel der Aufgaben ist preiswürdig, die Auszeichnungsquote von fast zwei Dritteln hoch.

1. Preis: Nr. 3646 (H. 2/2010) von Uwe Karbowiak und Rupert Munz

1.Lb8! Kb6 2.Sa4+ Ka5 3.S4xc3 Kb6 4.Sa4+ Ka5 5.Sc5 Kb6 6.La7+ Ka5 (die Ausgangsstellung, aber ohne den sBc3) 7.Tg3! b1S (7.-Sc4? 8.Sb7+ Ka4 9.Sc3+ und Matt im 11. Zuge) 8.Tg4! Sxg4 9.Lb8 Kb6 10.Sd7+ Ka5 11.Lxc7+ Ka4 12.Sc5#.

Zwar bekanntes, aber virtuos eingesetztes wL-wS-sK-Pendel zur Beseitigung des sBc3 zwecks Drohwuchs für die Erzwingung einer Holstumwandlung zur Vorbereitung der abschließenden Weglenkung. Ansehnliches Programm in einer eleganten, sparsamen, absolut schwerelos wirkenden Konstruktion ohne weiße Bauern mit schönem Schlussspiel und Mustermatts. Perfektes Neudeutsch in ausgereifter Ästhetik.

2. Preis: Nr. 3663 (H. 4/2010) von Dieter Kutzborski

1.Kc5! (droht 2.g3+ Dxc3 3.Lg5#) Dc1+ 2.Kb6 Dc6+ 3.Ka7 Da6+ 4.Kb8 Dd3 5.f6! (droht 6.Sf5+ und 6.g3+) 5.-d6 6.g3+ Dxc3 7.Lg5#; 5.-b1D 6.Sf5+ Dxf5 7.g3#.

Die Voraussentfesselung 5. ... d6 ist quasi-dresdnerisch, die ursprüngliche Verteidigung b1D durch die Vorausholzhausenverstellung auf d3 ausgeschaltet, die verstellende schwarze Dame überlastet. Sehr gute Schaltungen und Logik mit scheinbarer weißer Königsflucht als raffiniert erfrischendem Lenkungsmanöver. Aber wegen konstruktiver weißer Bauern einschließlich des Feldräumungszuges f6 auch ein klein bisschen hölzern.

3. Preis: Nr. 3728 (H. 10/2010) von Wolfgang Bär

1.Sb4+ Ka3 2.Sa6 Ka2 3.Tb4 Ka3 4.Ld7 Txd7 5.Tb1 Ka2 6.Sb4+ Ka3 7.Sd5 Ka2 8.Le3 Lh6 9.Sxc3+ Ka3 10.Ta1+ Kb4 11.Txa4#.

Der Autor hat seine Intention in der Lösungsbesprechung genau erläutert. Er offeriert gestaffelte Beugungsvorpläne in prägnantester Logik, wobei Pendelführungen, hin und auch zurück, und Lenkungen zielführend ineinandergreifen. Die Form ist – sparsam, locker und elegant, mit krönend schönem Schlußspiel und Mustermatt – echt Bär'sche Manier. Dass der „Hilfsstein“ auf b6 unvermeidlich ist, schmerzt in dieser feinen Position schon etwas.

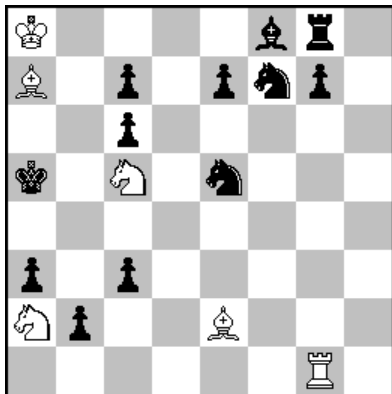
4. Preis: Nr. 3704 (H.7/2010) von Uwe Karbowiak

1.Sd7+ Ke4 2.Td4+ Ke3 3.Td1+ Ke4 4.Sf6+ Ke5 5.Ld4+ Kd6 6.Ta1 b4 7.Tc1 Lb5 8.Lc5+ Ke5 9.Te1+ Le2 10.Txe2+ Dxe2 11.gxf4#.

Damit er nach seiner Drohung auf der a-Linie ungestört auch über die c-Linie seinen Angriff forcieren kann, gehört der weiße Turm zunächst auf die Grundlinie, wohin er per Springer- und Batteriependel geführt wird. Die schwarze Ersatzverteidigung 7. ... Lb5 entblößt jedoch die e-Linie und ermöglicht ihm - nach dem Läuferpendel - die Weglenkung der schwarzen Dame für das abschließende Mustermatt. Faktisch ein durch vorgestaffelte Führung abgesicherter Linienöffnungs-Hamburger (6.Tc1? Lc4! 7.T:c4? b:c4!, 7.Lc5+? K:c5!, 6.Ta1! b4 7.Tc1! Lb5(!) 8.Lc5+!, 7. ... Lc4? 8.T:c4!) mit Tempofinalangriff (9.Te1+!). Hier imponiert die phantasievolle Verzahnung von Schaltungsdynamik, Planstaffelungen und Tempospiel mit mehreren Pendelsystemen in sehr spritziger, wenn auch zum Ende hin etwas rauher Ausführung.

1. Preis: Nr. 3646

Uwe Karbowski und Rupert Munz

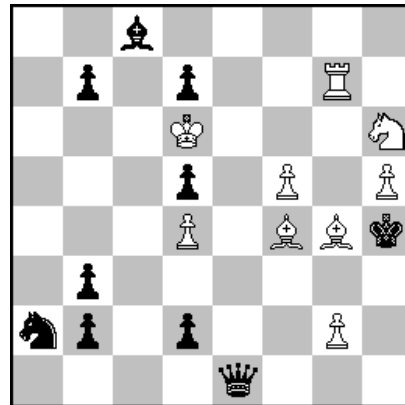


#12

6+12

2. Preis: Nr. 3663

Dieter Kutzborski

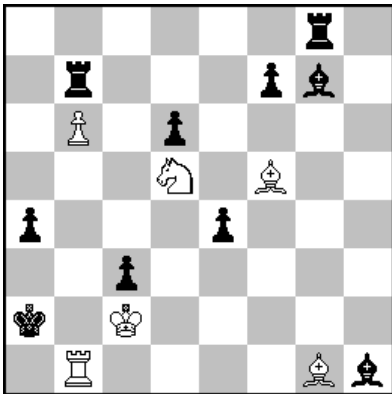


#7

9+10

3. Preis: Nr. 3728

Wolfgang Bär

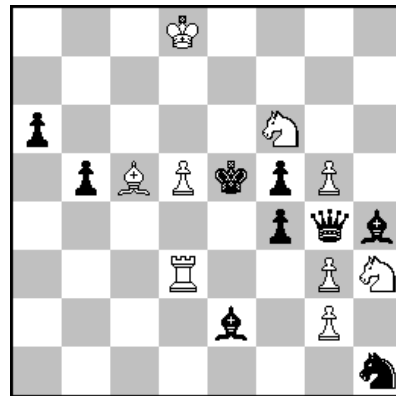


#11

6+10

4. Preis: Nr. 3704

Uwe Karbowski



#11

9+9

5. Preis: Nr. 3664 (H. 4/2010) von Rupert Munz (wKa6 Tg3 Le4 Sf3 Be6 f2 f4 g4 h4, sKh1 Td1 e8 Lb8 Sc8 Ba4 b4 c3 c6 d3 d6 e7 #13) 1.Sg5+ Kh2 2.Lf3 (droht 3.Tg2+, 3.Th3+ bzw. 3.Lxd1) Te1! 3.Lxc6! (mit der Absicht 4.Sf3+ 5.Sxd1+ 6.Sf3+ nebst Matt) Tc1 (oder Tb1, a1) 4.Le4! (5.Sf3+ 6.Th3+ 7.Th2+ 8.Lxd3#) Td1 5.Lf3 Te1 6.Ld5! (7.Sf3+ 8.Sxd1+ usw.) Td1 7.Sf3+ Kh1 8.g5 (9.Se5+ 10.Sg4#) Sb6 9.Kxb6 La7+ 10.Ka6 (9.-Lc7+ 10.Kc6 Te1 11.Sxe1+/Se5+) Lxf2 11.Sg1+ Kh2 12.Th3+ Kxg1 13.Th1#.

Grazil-virtuose Ausnutzung eines bekannten Eckschemas, dessen viele Facetten hier schön zur Geltung kommen, für eine Beschäftigunglenkung des schwarzen Turms d1, um endlich eine Besserstellung des weißen Läufers zu erreichen, wogegen die schwache Verteidigung 8. ... Sb6 letztlich im Fernblock auf f2 für das Schlußspiel mit Mustermatt mündet. Probe hierfür ist 1.Sg1+? Kh2 2.Th3+ K:g1 3.Th1+ K:f2!.

6. Preis: Nr. 3645 (H. 2/2010) von Peter Heyl (wKe1 Te2 Lh4 Sb2 f5 Bd4 e6 e7 g2, sKe8 Tg4 h8 Sa8 Bb6 c6 d5 e3 f6 g3 #7) 1.Sc4! (2.Scd6#) dxc4 2.Ta2! (3.Txa8#) Sc7 3.Ta8+ Sxa8 4.Lxf6 Th1+ 5.Ke2 Te1+ 6.Kxe1 (7.Sd6#) Txd4 7.Sg7#.

Die Vermeidung des Berlinthemamatts erheischt ein langes Räumungsoffer in das schwarze Loch a8, dem ein kurzes vorzustaffeln ist. Die dabei, nach dem Aufbrauchen der Racheschachs, eingeschaltete Ersatzverteidigung Txd4 ist unzureichend, Mustermatt folgt. Erscheint mir leichthändig und aus einem Guss gebaut.

1. ehrende Erwähnung: Nr. 3676 (H. 5/2010) von Grigori Popow (wKh5 Dh6 Tb6 g3 La7 Sg4 Bd7, sKg8 Dd1 Ta1 b1 Ld8 Ba2 b2 b7 e7 f6 f7 #10) 1.Kh4! (2.Sxf6#) Dd4 2.Kh3 Dxd7 3.Kh4 Dd4 4.Kh5 Dd1 5.Td6! exd6 6.Kh4 Da4 7.Ld4 Dxd4 8.Kh3 Th1+ 9.Sh2+ Dg4+ 10.Txg4#.

Orlimonts Batterieentfesselungsschema – heute nicht mehr oft gezeigt – in einem größeren Kontext, klar, präzise und durchaus effektiv.

2. ehrende Erwähnung: Nr. 3633 (H. 1/2010) von Baldur Kozdon (wKb1 Dd5 Lb5 Bg6, sKh8 Db8 Bg7 #9) 1.Dh5+ Kg8 2.Df5! Kh8 3.Dd5! (die Ausgangsstellung, aber nun ist Schwarz am Zuge) Dc8 4.Dd6 Df5+ 5.Ld3 Dc8 6.Dh2+ Kg8 7.Lc4+ Dxc4 8.Db8+ Dc8 9.Dxc8#; 7...Kf8 8.Dd6+ Ke8 9.Lf7#.

Sehr gehaltvolle Miniatur mit schwarzer Dame. Diese muss nach einem Tempoduell ihre günstige Position aufgeben – der Anfang vom Ende. Das kann sie, wenn findig, nur noch maximal verzögern. Auch die Läuferfesselungen finde ich hübsch.

3. ehrende Erwähnung: Nr. 3634 (H. 1/2010) von Dieter Kutzborski (wKh6 Sa6 g3 Ba5 b2 b3 e2 e5 f2 f4, sKd4 Tb7 La7 c8 Sb1 Bb5 c6 d5 d7 #11) 1.Sb4! (droht 2.e3+ Kc5 3.Sd3#) Kc5 2.Sd3+ Kd4 3.Sf5+ Ke4 4.Sd6+ Kd4 5.Sb4! (droht 6.e3+ und 6.Sc2+) Kc5 6.Sa6+ Kd4 7.Kg5 (Hauptplan, drohend 8.Sf5+ Ke4 9.f3#) Sd2 8.Sf5+ Ke4 9.Sg3+ Kd4 10.e3+ Kd3 11.Sb4#.

Den ausgezeichneten Löserstimmen für diese Hin- und Rückpendel der weißen Springer mit Beugungsschaden darf man sich vorbehaltlos anschließen, auch wenn das Ganze fast eine Spur zu routiniert aufgestellt worden ist.

4. ehrende Erwähnung: Nr. 3752 (H. 12/2010) von Uwe Karbowski (wKg1 Ta5 h3 Lb2 f5 Se7 f7 Bc3 h4, sKf4 Tb8 Lf1 Sb7 d1 Bc2 c5 e4 f6 g2 g7 #11) 1.Ta4! c4 2.Ta5! Sxa5 3.La3 Sb7 (3.-Sc6? 4.Ld6+ Se5 5.Lxe5+ fxe5 6.Sd6 ~ 7.Sg6#; 3.-Tb5? 4.Ld6+ Te5 5.Sh8 ~ 6.Sg6#) 4.Sd6 Ke5 5.Sg6+ Kd5 6.Lxe4+ Ke6 7.Lf5+ Kd5 8.Se7+ Ke5 9.Sf7+ Kf4 10.Lc1+ Se3 11.Lxe3#.

Mit etlichen Finessen bestücktes Spiel, von Schlüsselzugrücknahme zwecks Tempobeschaffung für die Überdeckung von d6 (und kompensatorisch von c5) bis zu dem amüsanten Pendelspiel zur Beseitigung des Bauern e4. Allein – der Hauptplan ist ziemlich trist.

5. ehrende Erwähnung: Nr. 3689 (H. 6/2010) von Hannes Baumann (wKe2 Dc7 Bg4, sKc1 Lb1 b2 Ba2 b6 b7 c2 c3 e3 g5 #8) 1.De7! La1 2.Df8! b5 3.Da3+ Lb2 4.Dc5 La1 5.Dxb5 Lb2 6.Dc5 La1 7.Db6 Lb2 8.Dxe3#.

So eine Art Brennpunktduell: Einerseits a3 oder b2 und andererseits e3 oder f1 muss die weiße Dame stets anvisieren – bis die schwarzen Züge vollends minimiert sind. Ein knackiges Rätsel!

1. Lob: Nr. 3690 (H. 6/2010) von Stephan Eisert und Hans Peter Rehm (wKg6 Td1 Sh3, sKh8 Lb2 Sf1 Ba5 d3 d6 h6 #9) 1.Te1! Se3! 2.Txe3 Le5 (2.Sg5? Ld4!) 3.Sg5 hgx5 4.Kf7 g4 5.Te1 Lh2 6.Kg6 Le5 7.Tc1 Lf6/Lg7 8.Tc8+ Ld8/Lf8 9.Txd8/f8#; 7.-Lc3 8.Txc3.

Sublime Gedanken in bekanntem Stellungsmuster: Weißer Römer und Antirömer traulich vereint. Aber Opferzug mit unscharfer, multipler Drohung.

2. Lob: Nr. 3714 (H. 8+9/2010) von Peter Heyl (wKh4 Tg6 h3 Sa8 d8 Bb7, sKb8 Se2 g8 Bc4 d4 e7 f5 g7 h6 #5) 1.Tb3! (2.Sc6#) cxb3 2.Tb6 g5+ 3.Kh3 Sf4+ 4.Kh2 5.Sc6#, 3.-Sg1+ 4.Kg2 und 5.Sc6# oder 3.-g4+ 4.Kh4 und 5.Sc6#.

Schulmäßig dargestelltes Berlinthema wie schon in Nr. 3645 (6. Pr.), hier einfacher strukturiert, doch aufgelockert durch Verführungen (1.Ta3?, 1.Th1?, 1.Tc6?).

3. Lob: Nr. 3703 (H. 7/2010) von Baldur Kozdon (wKh5 Dd5 Bb2 f7 h6, sKh8 Df8 #11) 1.De5+ Kh7 2.Df5+ Kh8 3.Df6+ Kh7 4.b4! Dc5+ 5.Dg5 Df8 6.Df4 Kh8 7.Kg6 Dd6+ 8.Df6+ Dxf6+ 9.Kxf6 Kh7 10.f8T Kxh6 11.Th8#.

Noch eine feine sD/wD-Miniatur, anfänglich jedoch etwas zurechtstellend – doch dann, dann kommt dieser neckische Unterschied zwischen 4.b3? und 4.b4!.

4. Lob: Nr. 3727 (H. 10/2010) von Dieter Kutzborski (wKg3 Ta3 c4 Lc1 Bd2 g5, sKb8 Th5 La7 Sg8 Bb6 b7 e7 f7 g4 h3 h6 #10) 1.d3? e5! 1.Tac3! Ka8 2.Ta4 Kb8 3.d3! hgx5 4.Tac4 Ka8 5.Ta3 Kb8 6.Lb2 Th6 7.Le5+ Td6 8.Tac3 Ka8 9.Tc8+ Lb8 10.Ta3#; 6.-f6 7.Le5+ fxe5 8.Tac3 Ka8 9.Tc8+. Gut motivierte Wechseltürme! Die schwache Nebenvariante nach 6. ... f6 ist leider vollzügig.

5. Lob: Nr. 3677 (H. 5/2010) von Baldur Kozdon (wKf2 Tg8 Ld8 Sg4, Kh5 Ta6 Lh1 Sc1 c2 Ba5

b7 d3 d6 e6 h3 #13) 1.Tg5+! Kh4 2.Tg7+ Kh5 3.Sf6+ Kh6 4.Se8 (5.Lg5+ 6.Sf6#) Kh5 5.Lg5 Kg4 6.Le3+ Kh4! (6...Kf5? 7.Tg5+ 8.Sf6#) 7.Ld2!! (dr. 8.Sf6) Se3 8.Sf6 Tb6/c6 9.Kxe3 (10.Le1#) h2 10.Kf2 (11.Th7#) Le4 11.Tg4+ Kh3 12.Tg3+ Kh4 13.Lg5#.

Reichlichem Batteriespiel folgt das Delphische 7.Ld2!! Harmonisches Zusammenspiel der nur vier weißen Steine.

Nun bleibt nur noch, einen herzlichen Dank an alle zu richten, die in irgendeiner Form am Gelingen des hervorragenden Problemteils des *Schach-Aktiv* beteiligt sind, insbesondere an Herausgeber, Bearbeiter, Autoren und vor allem aber an die treuen und sachkundigen Löser, die gute Seele einer jeden lebendigen Problemschachrubrik!

Erfurt, im Oktober 2011 Volker Zipf

Lieber Herr Zipf, besten Dank für den ausführlichen, gut begründeten Preisbericht! Der Entscheid bleibt für die übliche Frist von 3 Monaten offen, danach werden die Buchpreise zugestellt.

Unsere Löserliste: Joachim Benn (JB), Thomas Brand (TB), Peter Heyl (PH), Bert Kölske (BK), Sven-Hendrik Loßin (SHL), Manfred Nieroba (MN), Franz Pachl (FP), Hauke Reddmann (HR), Werner Schmoll (WS), Eberhard Schulze (ES), Arno Tüngler (AT), Andreas Witt (AW) und Erik Zierke (EZ).

Lösungen aus Heft 10/2011:

3844 (Medintsev): 1.T3c6 Tg4+ 2.Kxd5 c4#, 1.T3c4 Te3+ 2.Kxd4 c3#.

Unterbrechung einer weißen Linie mit anschließender Selbstfesselung des sK ist nicht gerade neu, hier aber durch den Mattzug mit dem Einzel- und Doppelschritt des c-Bauern gut ergänzt (MN). Gleich zum Auftakt ein musterhaftes Hilfsmatt eines erstklassigen Verfassers: Schwarze Vorausfesselungen erwirken fein differenzierte Matts des Themasteines (Bc2). Die zwischengeschalteten Turmschachs sind hochfein (WS). Sehr harmonisch, die Fluchtmöglichkeiten des schwarzen Königs helfen allerdings beim Lösen (SHL).

3845 (Milewski): 1.Sxf3 La6 2.Kg4 Txf3 3.Kxf3 Le2#, 1.h3 Lxh3 2.Kh4 Tc8 3.Kxh3 Th8#. Je ein schwarzer und weißer Stein müssen verschwinden, damit der sK das Mattfeld erreichen kann (MN). Zilahi mit aktiven Opfern. Der Löser hat seinen Spaß (BK). Die Aufgabe bietet das beliebte Zilahi-Thema in einer transparenten und einheitlichen Form, wobei der sK mit einem beachtlichen Arbeitspensum aufwartet – gefällt mir sehr gut (WS)! Hier unterschieden sich die beiden Varianten in der Reihenfolge der strategischen Motive, dafür ist das Stück angenehm steinarm (SHL).

3846 (Thoma): 1.Lb2 Sd2 2.Ka1 Sxf1 3.a2 Sd2 4.Tb1 Sb3#, 1.Le2 Kc4 2.Ld1 Kxd3 3.Le2+ Kc2 4.Lf1 Sc1#. Die Lösungen verbindet ein klares Thema: Zweizügig hin und wieder zurück (BK). Vollständige Rückkehr, einmal vom sL, einmal vom wS. Einfach, aber gut aufgestellt (AT). 2 verschiedene, dessenungeachtet sehr ansprechende Lösungen (WS).

3847 (Abdurahmanovic & ellinghoven): 1.De3 Lh8! 2.Sg7 Kb7 3.Ke5 Kc6 4.Kf4 Kd5 5.Sf5 Le5#, 1.Sf4 La1! 2.Db2 Ka6 3.Kd4 Kb5 4.Ke3 Kc4 5.Dd2 Ld4#. Ganz große Kunst (BK)! Beeindruckende Strategie mit den kritischen Eckzügen des wL, dessen vorübergehender Verstellung, um den sK ins Mattnetz zu kriegen und den reziproken Funktionen von sSe6 und sDc1 (AT). Die beiden Lösungen zergehen förmlich auf der Zunge und bieten allerhöchsten Lösergenuss: schwarze Vorausblocks, weiße Längstzüge

zwecks vorübergehender Aussperrung (!), Königsmärsche, Finalblocks nach Aufschließung des weißen Läuferarrests.....große Hilfsmattkunst (WS)!

3848 (Janevski): 1.Le8! (droht 2.e7+ Sd6+ 3.Se4+ Lxe4#) 1.-Sd6+ (Sg3+, Sf2+) 2.Se4+ Sxe4 3.Dxb2+ Sc3#, 1.-Sxd2+ 2.Tf3+ Sxf3 3.De5+ Sxe5#, 1.-Txd2 2.Df4+ gxf4 3.e7+ Sd6#, 1.-hxg4 2.h8D+ Kf5 3.Df8+ Sf6#. Varianten- und finessenreiches Spiel um die schwarze Batterie mit schachbietender fortgesetzter Verteidigung des sS. Diese sind aber schon im Satz vorhanden, man würde sich einen schachprovocierenden Schlüssel wünschen (AT). Abwechslungsreiches Geschehen nach prächtiger Drohung: Der schwarze Themastein (Se4) wehrt sich mit aller Macht, wobei das prickelnde Kreuzschach-Abspiel (nach Vernichtung des weißen Drohsteins Sd2) besondere Akzente setzt. Auffällig auch der wichtige Einsatz der wD, die mehrmals das Abfeuern der tödlichen schwarzen Batterie erzwingt. Sehenswert (WS)!

3849 (Müller): 1.Te5! Kh6 2.Th5+ Kg6 3.De4+ Tf5 4.Sb6 Kf6 5.Sd7+ Kg6 6.Kh8 Kf7 7.Th7+ Kg6 8.g5 Kxg5 9.Dh4+ Kg6 10.Sf8+ Txf8#. Vier verschiedene konsekutive Switchbacks des schw. Königs. M. E. Erstdarstellung in der Selbstmattminiatur (Autor)! Eine schöne Selbstmatt-Miniatur, bei der sT und sK bei durchgehend eindeutigem Verlauf in die richtigen Positionen zum finalen Angriff gebracht werden (JB). SM-Miniatur, welche unter Ausnutzung eines zeitweise vorliegenden Zugzwangs mit subtilen Tempoziügen zwecks Stellungsverbesserung operiert. Auffällig das Vorgehen des wS (4.Sb6!), der behutsam in den Kampf geführt werden muss. Hübsch und geistreich erdacht (WS).

3850 (Ahues): Die Verführungen: 1.Sb1? La5! 1.Sc4? Sd1! 1.Sf1? Lg5! 1.Se4! (2.Sxc3#) La5 2.Sf6#, 1.-Txc6 2.Lf7#, 1.-S~ 2.c4#. Einfaches Schema mit Auswahl Schlüssel des wS (AT). Während die verbesserte Verteidigung gegen 1.-Lg5! unfreiwillig blockt, hat diejenige gegen 1.-La5! keine selbstschädigende Wirkung (AW). Zwei verschiedene Systeme von fortgesetzten Angriffen im 12-Steiner (Autor)! Gefällige Auswahl des wS, relativ schnell gelöst (FP). Ausgezeichneter Schlüssel, 3 handfeste Verführungen, fabelhafte Konstruktion – Ahues ante portas (WS)! Löst sich wie von selbst, federleichte und klare Konstruktion (SHL).

3851 (Shire): 1.Sc6? Le4! Also besser: 1.Se6! (droht 2.Dd4#) 1.-Le4 2.Dxe4#, 1.-Td3 2.De4#, 1.-Kxe5 2.Sc7#, 1.-dxc5 2.Txc5#, 1.-dxe5 2.Dd8#. Weiß gibt unterschiedliche Fluchtfelder, was 3 tolle Mattwechsel und ein Ruchlis-Abspiel verursacht! Feine Drohmattverhinderung nach den Königsfluchten und gute Widerlegung, die in der Lösung wirkungslos ist. Ein hochklassiges Stück (AW). Hübsche Wechsel nach den jeweiligen Schlagfällen auf c5 und e5, aber wohl kaum noch neu (AT). Fluchtfeldgebende Erstzüge mit 3 Mattwechseln inkl. einem Paradenwechsel, gut gemacht. Die Fesselung des sS ist notwendig, damit die Königsflucht die Drohung pariert (FP). Erstklassige englische Zweizügertradition in Form eines ausgezeichneten, weil fluchtfeldgebenden Schlüssels, einer starken Verführung sowie jeder Menge Abwechslung in den Abspielen – mehr kann man fast nicht verlangen (WS). Weißer Auswahl Schlüssel in symmetrisch angehauchter Stellung (SHL).

3852 (Handloser): 1.Lg2! (droht 2.b7+ Sab6 3.Tc1#, 2.-Sdb6 3.d5#) 1.-Sc3 2.d6+ Sd5 3.Tc1#, 2.-Se5 3.b7#, 1.-Se5 2.Tc1+ usw. Nach selbstverständlichem Schlüssel gibt es einen gut geölten Mechanismus, in dem in Drohung und beiden Varianten die drei weißen Schachs

einmal im zweiten und zweimal im dritten Zug auftauchen, wodurch es sechs verschiedene Fessel mattstellungen gibt (AT). Interessanter Beitrag zur Fesselungsthematik in modernem Gewande. Nach den thematischen Paraden (Voraus-Liniensperren) treten die Drohmatts als Variantenzüge auf. Chris Handloser bürgt stets für Qualität (WS).

3853 (Kutzborski): Der Inder steht parat (1.Kg1? K:d1? 2.Kh2#), ist aber nicht realisierbar. Deshalb muss eine Drohung her: **1.Te1! (droht 2.Te2 Kxd1 3.Sc3+) d5!** Und nun nimmt Weiß den Schlüsselzug zurück: **2.Th1! d4 3.Kg1! Kxd1 4.Kh2#.** BK schreibt hierzu: Die Stellung reizt zum Lösen und man wird nicht enttäuscht (Doppel-Switchback!). Niedliches Stück für den Schachklub: forscher Schlüssel mit dessen kritischer Zurücknahme, nachdem der Schwarze sein Pulver verschossen hat (AT). In diesem heiteren 9-Steiner gefällt der erstaunliche Schlüsselzug – eine Prävention gegen das Verhalten des sB! Von der Hauptvariante war selbst der große „Don Camillo“ sehr angetan (WS)!

3854 (Schmitt): 1.Ld5? Lf8! **1.Lc6! (2.Le8#) Th8 2.Ld5 (3.Lf7#) Tf8 3.Le3 (4.Sf4#) cxd3 4.Sh3 gxh3 5.Lf3+ Sxf3 6.g4+ Kh4 7.Lf2#.** Nachdem der Weiße unter Beschäftigung des Schwarzen die 5. Reihe abgesichert hat, kann das opferreiche Schlusspiel inszeniert werden (AT). Typisches Lenkungsproblem, welches mit einigen Überraschungen (Opfern) aufwartet und somit auch den Partyspielern (ich gehöre dazu) zusagt (WS). Bei einzugsbarem sB und schwarzer Übermacht helfen nur kurzzügige Drohungen. Beide wSS und der zunächst aktive wL müssen aber noch geopfert werden, ehe der andere wL mattsetzen kann (JB). Im Vorplan muss die 5. Reihe geschlossen werden, bevor dann unter Opfern das Matt erfolgt. Wieder einmal hervorragend konstruiert, lässt auch dieses Stück kaum Wünsche offen (SHL).

Ein sehr guter Abschluss der Serie war die **3855** von **W. Bär:** Der Hauptplan 1.Ld6+ Kd4 2.Lf4+ scheitert an 2.-Kxc5. Schwarz muss also gezwungen werden, das Loch selbst zu schließen: **1.Lf8! Kf6 2.Se4+ Ke5 3.Sd2 Kf6 4.Le7+ Ke5 5.Sf3+ (5.Kf2? Da3!) Ke4 6.Kf2 (7.Td4#) bxc5.** Es ist erreicht, das Loch ist abgedichtet. Nun zurück in die Ausgangsstellung: **7.Sd2+ Ke5 8.Lf8 Kf6 9.Se4+ Ke5 10.Sc3 Kf6 11.Le7+ Ke5.** Jetzt kann der Hauptplan gespielt werden: **12.Ld6+ Kd4 (12.-Kf6? 13.Se4#) 13.Lf4+ Kxc3 14.Ld2#.** Gefällt mir sehr gut, zwar bekannte, aber doch immer wieder ansprechende logische Rückkehrmanöver für eine minimale Stellungsverbesserung (AT). Abschluss und Höhepunkt einer abwechslungsreichen Serie: Mit typisch neudeutscher Nadelstich-Politik erreicht Weiß nach und nach eine fast unmerklich zu nennende Stellungsverbesserung, wobei nach dem Fall des wBc5 ein strategisches Teilziel erreicht wird. Logische Problemkunst in einer meisterhaften Inszenierung (WS). Ein weiterer exzellenter Mehrzüger mit gestaffeltem Vorplan: Überführung des wS nach d2, Erzwingen von bxc5 und alles zurück. Meines Erachtens wird sich auch dieses Stück trotz der extrem starken Konkurrenz in diesem Informalturnier behaupten können. Nur der wBa2 ist ein kleiner Verräter (SHL).

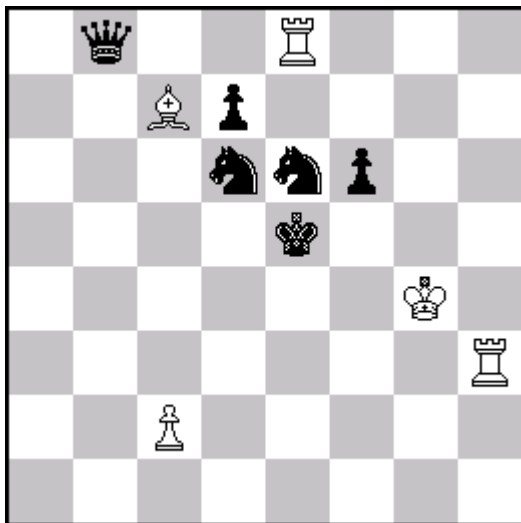
Das Preisrichterteam für 2012: Juraj Brabec (2#) Michael Keller (3# und 4#), Hans Peter Rehm (n#), Frank Richter (s#) und Chris Feather (h#).

Urdrucke: Eine hochinteressante Neuerung wird in der 3872 dargestellt. Ich empfehle gerade diese Aufgabe Ihrer besonderen Aufmerksamkeit. Eher klassisch als modern kommt uns die 3874 des prominenten Autors daher. An den ungedeckten Satzschachs sollte kein Anstoß genommen werden. Der Einsendeschluss für Ihre Lösungen und Kommentare ist der

20.1.2012. Die Problemredaktion wünscht frohe Weihnachten und alles Gute für 2012!

3868 Eberhard Schulze

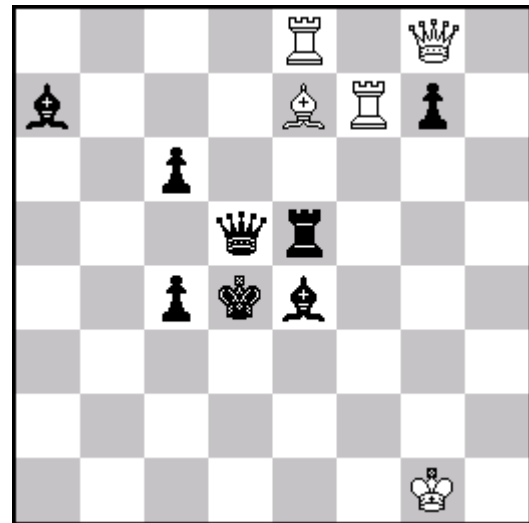
D - Vaihingen



h#2 b) Bc2 nach f2 5+6

3869 Shaul Shamir

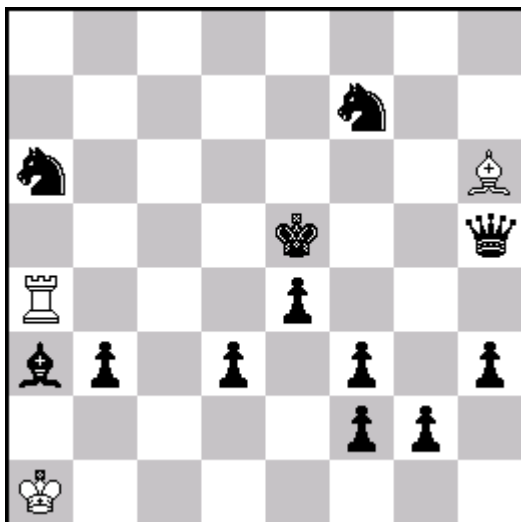
ISR - Rishon le Zion



h#2 2 Lösungen 5+8

3870 Zlatko Mihajloski

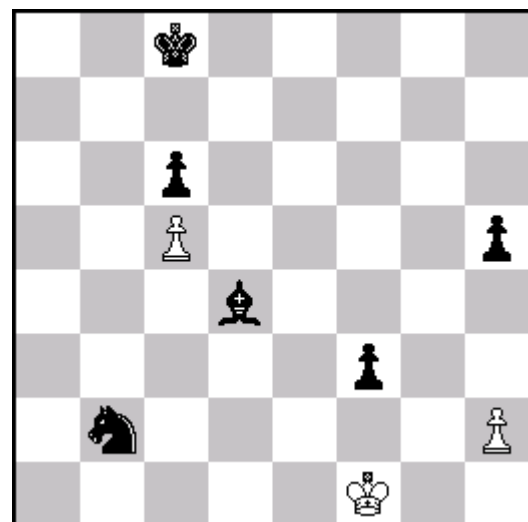
MK - Skopje



h#3 b) Dh5 nach h8 3+12

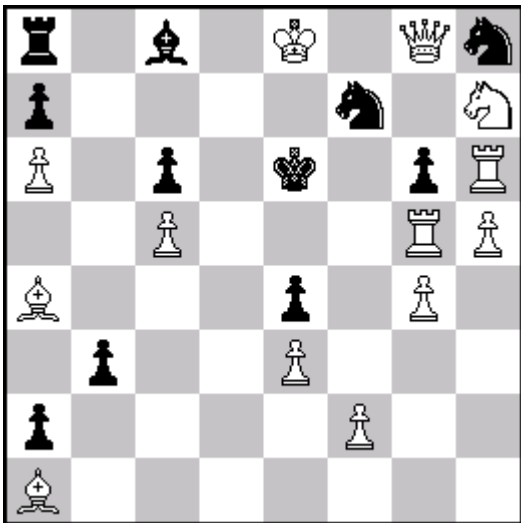
3871 Prof. Josef Kupper

CH - Zürich



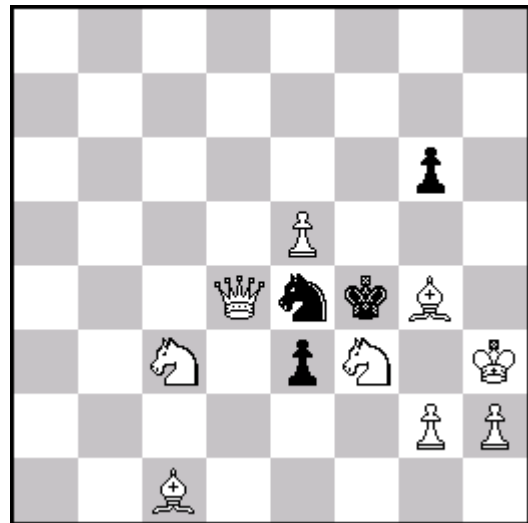
h#6,5 2 Lösungen 3+6

3872 Camillo Gamnitzer
A - Linz



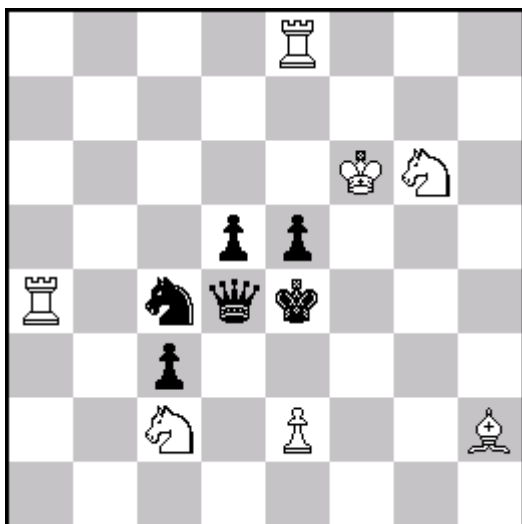
s#5 13+11

3873 Manfred Zucker
D - Chemnitz



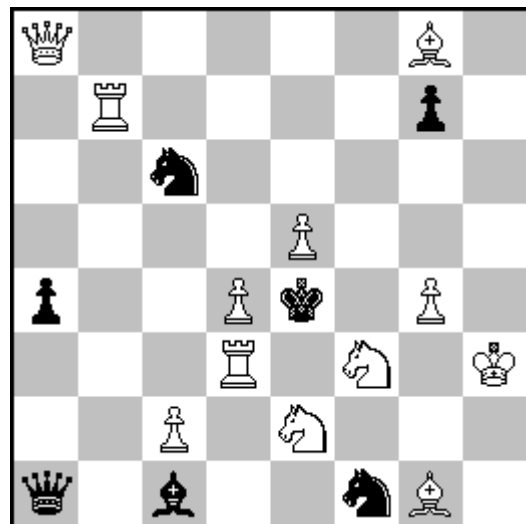
s#8 9+4

3874 Michael Lipton
GB - Brighton



#2v 7+6

3875 Miroslav Svitek
CZ - Melnik



#2vvv 12+7

